

Investieren in Kasachstan

Klimawandel in Kasachstan

Kasachstan, das Land der tausend Gräser, bietet Investoren mehr als unendliche Weiten. Das Investitionsklima ist günstig, jedoch ist für einen Markteintritt die Unterstützung durch eine Rechtsberatung unerlässlich.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Republik Kasachstan seit 1991 ist trotz aller Schwierigkeiten eine beachtliche Erfolgsstory. Die globale Finanzkrise hat zwar die Volkswirtschaft des Landes beeinflusst, jedoch die Wirtschaftsentwicklung nicht gestoppt. Die Rohstoffressourcen sowie die Weiterführung von Reformen ermöglichen dem Land eine schnelle wirtschaftliche Erholung und ein dynamisches Wirtschaftswachstum. Mit dem „strategischen Entwicklungsplan bis 2020“ hat sich die kasachische Regierung zum Ziel gesetzt, bis 2020 zu den 50 höchstentwickelten Ländern der Welt zu gehören. Dies soll u.a. durch die Diversifizierung der Wirtschaft, die Industrialisierung, die Entwicklung der Transport- und Telekommunikationsinfrastruktur sowie durch die Reduzierung der Abhängigkeit vom Gas und Erdöllexport erreicht werden.

Von hohem Interesse für ausländische Investoren ist das Industrialisierungsprogramm der Regierung Kasachstans für 2010-2014 vom 13.4.2010 („karta industrializacii Kasachstana“): Es enthält 101 Investitionsprojekte und informiert Investoren, welche Werke in welchen Wirtschaftssektoren derzeit errichtet oder modernisiert werden sollen.

Laut offizieller kasachischer Statistik ist im ersten Halbjahr 2010 das Bruttoinlandsprodukt um 8% gewachsen. Im selben Zeitraum hat sich die Industrieproduktion um 11% erhöht, auch die Verarbeitungsindustrie verzeichnet einen Anstieg des Produktionsumfangs um 19%. Die Zuwächse des Produktionsvolumens liegen im ersten Quartal des heurigen Jahres in manchen Sektoren bei 50% oder 80% (z.B. in der Chemie oder im Maschinenbau). Kasachstan zählt zu den am schnellsten wachsenden Märkten der Welt. Der wichtigste Wachstumstreiber ist Erdöl, welches auch die Nachfrage im Inland und ausländische Investitionen ankurbelt. Durch ein attraktives Investitionsklima zieht das Land umfangreiche ausländische Direktinvestitionen an.

Aufgrund der makroökonomischen Stabilität sowie der wirtschaftsfreundlichen

Gesetzgebung und durch seine Bodenschätze ist der kasachische Markt attraktiv für Direktinvestitionen. In bestimmten Sektoren werden ausländische Investitionen durch die Gewährung finanzieller Begünstigungen vom Staat konsequent gefördert. Die seit Juli 2010 neuerlich bestehende Zollunion mit Russland eröffnet ausländischen Unternehmen zudem den Zugang zu einem Wirtschaftsraum mit insgesamt 170 Millionen Menschen.

Investment Opportunities

Mit wenigen Ausnahmen (wie z. B. dem Telekommunikations- und Mediensektor) sind in Kasachstan alle Wirtschaftsbereiche für ausländische Investoren offen. Letzteren ermöglicht die Gesetzgebung Unternehmensbeteiligungen bis zu 100%.

Die zahlreichen staatlichen Entwicklungsprogramme umfassen u. a. das Staatsprogramm der industriell-innovativen Entwicklung der Republik Kasachstan vom 19.3.2010, das Industrialisierungsprogramm der Regierung Kasachstans für 2010-2014 vom 13.4.2010, den strategischen Entwicklungsplan der Republik Kasachstan bis 2020 vom 1.2.2010. Staatliche Vorhaben betreffend Errichtung, Modernisierung und Ausbau von Produktionsstätten sind von der Regierung im jeweiligen Programm aufgelistet. Diese Listen sind umfangreich und jedes Projekt wird von einer verantwortlichen Behörde bzw. einer nationalen Holding abgewickelt und betreut.

Zu einigen Projekten wird der Zugang durch den „National Wealth Fund Samruk

Kazyna“ ermöglicht. Dieser nennt derzeit folgende Vorhaben: die Errichtung bzw. den Ausbau des Großkraftwerk in Moinaksk, der Erdölraffinerie in Atyrau, einer pharmazeutischen Fabrik sowie der Eisenbahnstrecken von Shetygen über Korgos und Usen zur Staatsgrenze nach Turkmenistan. Auch das nationale Stromnetz und das Heizwerks Balchasch sollen ausgebaut werden, in Eki-bastus soll ein neuer Block des Staatlichen Wasserkraftwerks Nr. 2 entstehen.

Investitionsklima

Insgesamt sind die Rahmenbedingungen für Investitionen in Kasachstan als günstig zu beurteilen, denn das Investitionsklima und die rechtliche Sicherheit im Land haben sich relativ gut entwickelt. Durch das Gesetz „Über Investitionen“ vom 8.1.2003 (Investitionsgesetz), das die rechtliche und wirtschaftliche Grundlage zur Investitionsstimulierung festlegt, sind ausländische Investoren geschützt und den inländischen (ausgenommen den Bereich der Rohstoffnutzung) gleichgestellt. Die Norm garantiert den vollen Investitionsschutz sowie die Nichteinmischung staatlicher Organe in die Verwaltung des Vermögens und räumt Investitionspräferenzen ein. Investitionsrechtliche Streitigkeiten können durch Parteienvereinbarung auch schiedsgerichtlich entschieden werden.

Wer in Kasachstan reüssieren will, muss vor Ort sein und darf die Wichtigkeit einer lokalen Präsenz nicht unterschätzen. Markteintritt in Kasachstan ist jenem in Österreichs Nachbarländern Mitteleuropas nicht vergleichbar. Die Uhren ticken anders, und zwar schneller und gleichzeitig schwerer einschätzbar. Deswegen empfiehlt sich für den erfolgreichen Markteintritt in Kasachstan eine qualifizierte und mit kasachischen Gegebenheiten vertraute Rechtsberatung.

Über den Autor

Denis Alexa ist Absolvent der Universität Augsburg sowie der Juridischen Fakultät der Staatlichen Universität Almaty (Kasachstan) und verfasst seine Dissertation an der Universität Wien.

KONTAKT

Denis Alexa, LL.M.



Legal Counsel und Mitglied des Russian & CIS Desk bei Lansky, Ganzger & Partner Rechtsanwälte GmbH
1010 Wien, Rotenturmstraße 29
Tel. +43-(0)1-533 33 30-0

www.lansky.at